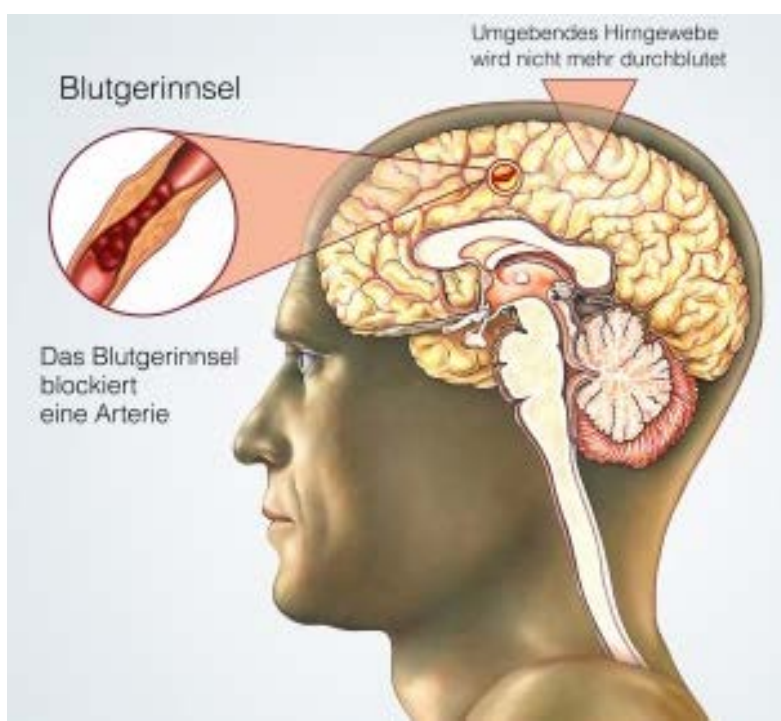


# Telepräsenzroboter für die Pflege und Unterstützung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten (TePUS)

Prof. Dr. phil. habil. Karsten Weber

## Ausgangspunkt



In Deutschland ist die dritthäufigste Todesursache ein Schlaganfall; weltweit gesehen und damit auch für Deutschland hoch bedeutsam ist, dass Schlaganfälle die häufigste Ursache für lebenslange körperliche Einschränkungen sind. In Bayern sind in der Gruppe der zerebrovaskulären Krankheiten Schlaganfälle die häufigste Todesursache. 2014 starben daran 1.153 Männer (5%) und 1.918 Frauen (7%).

(Bayerisches Landesamt für Statistik 2015)

Deutlich über eine Million Menschen müssen in Deutschland mit den Folgen eines Schlaganfalls leben. **Die Kosten für die stationäre und ambulante medizinische Versorgung sowie für Rehabilitation und Pflege von Schlaganfallpatientinnen und -patienten werden für 2025 auf ca. 109 Milliarden Euro veranschlagt.**

„Neueren Schätzungen eines kürzlich abgeschlossenen Nachbefragungsprojekts im Rahmen des Schlaganfallregisters Nordwest-Deutschland zufolge leben derzeit ca. 70% aller überlebenden Patienten nach Schlaganfall [...] 3 Monate nach Ereignis unabhängig zu Hause, ca. ein Viertel wird durch Angehörige oder Pflegedienste zu Hause versorgt und ca. 6% sind dauerhaft auf Pflege im Pflegeheim angewiesen.“ (Heuschmann et al. 2010)

**Für diese Personen wären technische Unterstützungsangebote von Vorteil, um bspw. einen Beitrag zur Vorbeugung eines erneuten Schlaganfalls zu leisten, soziale Isolation und Vereinsamung zu verhindern oder die Sicherheit im Alltag zu erhöhen sowie Therapie- und Rehabilitationsangebote noch leichter zugänglich zu machen.**



Bildquelle: Fraunhofer IPA, <https://www.ipa.fraunhofer.de/de/pressen/presseinformationen/Mobika.html>, zuletzt zugegriffen am 10.12.2019.

## Projekt TePUS

In einer groß angelegten Feldstudie im Regierungsbezirk Oberpfalz werden u.a. **teilautonome Telepräsenzroboter** in den Haushalten ambulant versorgter Schlaganfallpatientinnen und -patienten auf ihre Tauglichkeit zur Unterstützung der pflegerischen Versorgung und Rehabilitation getestet und weiterentwickelt.

